

Neubau und Ertüchtigung der Überfahrt am Schilchergraben im NSG Ammersee Süd

Für die Mahd eines ca. 25 ha großen Streuwiesenkomplexes wurde im Spätherbst 2025 die Überfahrt und die Zuwegung am Schilchergraben ertüchtigt, bzw. neu gebaut. Über die Überfahrt muss ein großer Teil des Mähgutes der dahinterliegenden Flächen abgefahren werden.

Andere Landwirte fahren ebenfalls über den Weg zu.

Bei der bisherigen Zufahrt handelt es sich um einen kaum befestigten Wiesenweg. Bei nasser Witterung

und hohen Wasserständen war eine Zufahrt nicht mehr möglich, da die Flächen dann unter Wasser standen und nicht mehr befahrbar waren.

Da die Streuwiesen im Rahmen des VNP bewirtschaftet werden, muss das Material bis Mitte März aus den Flächen entfernt werden können. Dies ist auch aus Gründen des Wiesenbrüterschutzes notwendig.

Die Streu wird zu Ballen gepresst und mit Schlepper und Ladegabeln aus den Flächen bis zur Straße gefahren. Eine Lagerung am Rand der Mähflächen und ein späterer Abtransport wäre zwar möglich; wir wollen aber im Frühjahr eine Beunruhigung in den Flächen vermeiden.

Wenn die Mahd, wie in den letzten Jahren, oft erst im Spätwinter abgeschlossen werden kann, wird es zeitlich sehr eng.

Für die Baumaßnahme war wegen der Lage im NSG eine Ausnahmegenehmigung durch die Regierung von Oberbayern erforderlich. Diese wurde uns im Juli 2025 erteilt.

Der Weg wurde im Spätsommer 2025 wie folgt ertüchtigt:

- Aushub des Materials auf einer Breite von ca. 3,5 m, ca. 50 cm dick auf ca. 40 m Länge
- Ablagerung und Planie des Materials seitlich des Weges im Gelände
- Stabilisierung des Unterbaus mittels Baumstämme
- Einbau und Verdichtung von mineralischem Wegebaumaterial auf Höhe OK Grabenüberfahrt
Anplanie der Kiesschüttung an der Wegeböschung mit Aushubmaterial zur Seitstabilisierung



Feldstückkarte mit unseren Pflegeflächen. Der Pfeil zeigt die Lage der Überfahrt. Karte: Ibalis; Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung



Zerfahrener Weg nördlich des Schilchergrabens vor den Bauarbeiten, Foto: Helene Falk

– Abdecken des Aushubs mit Streuschicht

Die Arbeiten wurden innerhalb von 3 Tagen abgeschlossen. Für die Arbeiten sind ohne unsere Planungskosten und unseren Organisationsaufwand Kosten in Höhe von 11900 Euro angefallen. Von der Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Frau Schelle wurde uns eine Beteiligung der Jagdgenossenschaft in Aussicht gestellt. Außerdem wurde sie bei der Gemeinde Dießen bezüglich eines Zuschusses zum Wegebau vorstellig. Darüber wird erst 2026 entschieden.



Rundholzpackung, Foto: Stefan Ludwig



Fertig gestellter Weg, Aushub und Wegeböschung mit Streu aus angrenzenden Wiesen abgedeckt, Foto: Stefan Ludwig